unternehmer.

Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin

Schaan, Juli 2016 / Nr. 96 / 10. Jahrgang www.unternehmer-magazin.li





Serie.
Kyberna oder die Kunst des Steuerns
Seite 16 und 17

Liechtensteiner Coiffeur-Verband

Sektionen.
Liechtensteiner Coiffeur-Verband
Seite 21 und 23

Neues Präsidium bei der Wirtschaftskammer.

Frankenstärke, Kaufkraftabwanderung und Konkurrenzdruck aus dem Ausland sind die grössten Herausforderungen.

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

Spenglerei Biedermann AG

Spenglerarbeiten | Flachdacharbeiten | Blitzschutzanlagen | Lüftungsanlagen



www.biedermann-ag.li

gassnerbau

Ihr Spezialist in Baufragen

gassnerbau.li

TOP SERVICE

Gebäudereinigung



Tel. +423 238 23 00 • www.the-topservice.com • thetopservice

NISSAN

Innovation that excites

DER NEUE NISSAN NAVARA.

GEWOHNT KRAFTVOLL, ÜBERRASCHEND SMART.



NISSAN NAVARA Double Cab 4x4

AB FR. 24 850.– (exkl. MwSt.)*

- Anhängelast bis zu 3.5 Tonnen
- 1 Tonne Nutzlast
- 4x4-Antrieb
- AROUND VIEW MONITOR
- 5 Jahre Garantie**

5 JAHRE GARANTIE 160 000 KM AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE**

*Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Angebot ist gültig für Bestellungen bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Partnern vom 01.01.2016 bis 31.03.2016 oder bis auf Widerruf. **5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/ 100 000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100 000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2015. Einzelheiten erhalten Sie bei Ihrem NISSAN Händler und unter www.nissan.ch. NISSAN SWITZERLAND, NISSAN CENTER EUROPE GMBH, Postfach, 8902 Urdorf.

NISSAN | RITTER AUTO

9493 Mauren • Tel.: 00423 370 17 17 • **www.ritterauto.li**

Präsidium.
Neues Präsidium bei der Wirtschaftskammer. **5**
Recht, Gesetz.
Regress des Motorfahrzeugversicherers u.a. bei Fahren in angetrunkenem Zustand **11**
Zahlungsverkehr.
Der Zahlungsverkehr für das 21. Jahrhundert **13**
Marktperspektiven.
Themen und Trends **15**
Serie.
Kyberna oder die Kunst des Steuerns **16**
Ministerium.
«Mensch. Liechtenstein.»: eine bürgernahe Diskussion der Standortstrategie **18**
Sektionen.
Liechtensteiner Coiffeur-Verband **21**
Kurse.
Aktuelle Weiterbildungen kurse.li **25**
Rätsel.
15 Minuten unternehmer. Pause **27**
Info.
Gwerbler
Sommerpause
Neumitglieder **29**
Publikation.
Öffentliche Arbeitsvergaben **31**

Impressum
Unternehmer. Das Liechtensteiner Wirtschaftsmagazin, 10. Jahrgang, Nr. 96, Juli 2016, Auflage 4'800
Herausgeber Wirtschaftskammer Liechtenstein, 9494 Schaan, Telefon +423 237 77 88, Fax +423 237 77 89
info@wirtschaftskammer.li, www.wirtschaftskammer.li
Redaktion Isabell Schädler, Geschäftsführer-Stellvertreterin
Satz, Layout und Druck BVD Druck+Verlag AG, 9494 Schaan
Grafisches Konzept Atelier Silvia Ruppen, 9490 Vaduz
Anzeigen fokusmedien, creativeservice ag, Im alten Riet 153, 9494 Schaan, kunde@fokusmedien.li, Telefon +423 375 23 23
Titelbild Wirtschaftskammer Liechtenstein
Bildnachweis Wirtschaftskammer Liechtenstein

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C013308 www.fsc.org
Swiss Climate Klimaneutral gedruckt SC2016011401 • www.swissclimate.ch

Die Notbremse ist gezogen

Nicht auf Kosten der Nachkommen leben

Verlockend war das Angebot, das die Urheber der Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Schweiz machten: Jeden Monat pro Erwachsenen 2500 Franken, für jedes Kind 625 Franken. Eine Familie mit drei noch minderjährigen Kindern hätte glatt 6875 Franken jeden Monat frei ins Haus geliefert bekommen – ohne einen Finger zu rühren!



Der Traum vom bedingungslosen Grundeinkommen ist in der Schweiz vorerst vorbei, weil die Mehrheit der Stimmberechtigten nicht überzeugt werden konnte, dass sich so ein System finanzieren lässt. Man kann sich ungefähr vorstellen, was in unserem Land passiert wäre, wenn der Schweizer Souverän den Verlockungen erlegen wäre: Da standen schon einige bereit, die sonst bereits bei jeder passenden und auch bei jeder unpassenden Gelegenheit das Geld anderer verteilen wollen.

Wenn abenteuerliche Initiativen wie das «bedingungslose Grundeinkommen für alle» abgelehnt werden, heisst das aber nicht, dass jegliche Neuerung in der Sozialpolitik ausgeschlossen ist. Ein Beispiel dafür ist die von der Wirtschaftskammer lancierte Initiative «Familie und Beruf», die in der Regierung grundsätzlich Zustimmung gefunden hat.

Der Landtag konnte sich zwar hinter die Initiative stellen, gab das Volksbegehren aber an die Volksabstimmung weiter. Interessant ist, dass sich der Landtag nicht grossmehrheitlich hinter die Initiative stellte: Dabei kostet die Systemänderung bei «Familie und Beruf» weder den Staat noch den Steuerzahler einen Franken. Die Wirtschaft finanziert das aus eigener Kraft, freiwillig und ohne Druck – wo gibt es so etwas sonst noch? Dass der Landtag nicht von sich aus die Initiative in Kraft setzte, wie von der Wirtschaftskammer erhofft, ist aus dieser Perspektive nur schwer zu verstehen.

Nun werden die Stimmberechtigten im September die Möglichkeit haben, darüber zu entscheiden. Aus demokratischer Sicht zweifellos die bessere Variante.

Noldi Matt, Präsident der Wirtschaftskammer Liechtenstein

KONTAKT KOMPONISTEN
Agentur für Kommunikation und Eventmanagement



Gleich einem Komponisten schreiben wir unseren Auftraggebern Konzepte für Kommunikation und Events auf den Leib – in der richtigen Tonlage, im richtigen Rhythmus, mal harmonisch, mal bewusst dissonant. Die richtige Schwingung zwischen Sender und Empfänger ist unser Ziel – emotional, packend, berührend. Kommunikation ist wie Musik.

T +423 232 71 71 | E-Mail info@koko.li
www.kontaktkomponisten.li

Ender Elektrik AG

enderelektrik

Industriering 11 · 9491 Ruggell

Elektro – EDV – Telefon – Schwachstrom – Installationen

Telefon +423 373 69 70 · Fax +423 373 69 71 · Natel 078 777 69 72

TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze
Aussendämmungen
Trockenbau
Akustikputze
Renovationen
Innenisolationen

Telefon +423 78 643 94 40
gipserei@tschuetscher-ag.li
www.tschuetscher-ag.li

bewährt zuverlässig spitzenmässig



Neues Präsidium bei der Wirtschaftskammer.

Frankenstärke, Kaufkraftabwanderung und Konkurrenzdruck aus dem Ausland sind die grössten Herausforderungen.

Nach zehn Jahren Amtszeit hat Hans-Peter Tschütscher seine Funktion als Vizepräsident der Wirtschaftskammer zurückgelegt. An seine Stelle wählte die Mitgliederversammlung Mario Zandanell. Mit dem neuen Vizepräsidenten sowie Präsident Noldi Matt und Geschäftsführer Jürgen Nigg haben wir im Interview über aktuelle Agenden und Neuerungen in der Wirtschaftskammer gesprochen.



Jürgen Nigg: «Das Gewerbe im Werdenberg spürt nun die Gefahr am eigenen Leibe, wenn wir gleiche Hürden für schweizerische Unternehmen aufstellen werden.»

Mario Zandanell, Sie wurden Ende April zum Vizepräsidenten und damit in das Präsidium der Wirtschaftskammer gewählt. War das eine schwierige Entscheidung für Sie, als Sie angefragt wurden, sich für diese Funktion zur Verfügung zu stellen?

Mario Zandanell: Die Entscheidung war für mich nicht einfach, da ich nicht wusste, sondern nur etwa erahnen konnte, was dieses Amt für einen Zeitaufwand erfordern wird. Deshalb bat ich bei der ersten Anfrage um eine Bedenkfrist von zwei Monaten. Da ich schon einen arbeitsintensiven, kreativen Betrieb leite, war mir natürlich sofort klar, dass ich den grössten Teil der Aufgaben nur in meiner «heiligen Freizeit» bewältigen kann. Aber ich habe zugesagt, bin gewählt worden und möchte mich bei der Wirtschaftskammer und allen Mitgliedern herzlich bedanken für das Vertrauen. Es erfüllt mich auch mit Stolz, dieses Amt innezuhaben.

Inzwischen haben Sie schon einige Erfahrung mit der Arbeit im Präsidium. Sieht das den Erwartungen entsprechend aus oder haben Sie schon Überraschungen erlebt?

Mario Zandanell: Überraschungen nicht, ganz im Gegenteil. Ich sah sofort, dass die Geschäftsstelle der Wirtschaftskammer mit ihren Mitarbeitern sehr gut organisiert ist und vertrauenswürdig geleitet wird.

Noldi Matt, zehn Jahre haben Sie mit Hans-Peter Tschütscher im Präsidium zusammengearbeitet. Nun haben Sie seit einigen Wochen einen neuen Partner. Wie sieht die neue Konstellation aus Ihrer Sicht aus?

Noldi Matt: Die Konstellation ist nicht so neu, weil Mario Zandanell schon als Mitglied im Vorstand vertreten war. Daher sind unsere Agenden nicht neu für ihn.

Jürgen Nigg, Sie gehören dem Präsidium an und führen die Geschäftsstelle der Wirtschaftskammer. Sind Änderungen in der Geschäftsstelle zu erwarten oder hat sich die bestehende Struktur und Organisation bewährt?

Jürgen Nigg: Obwohl wir ständig unsere Strukturen überprüfen, sind keine Änderungen zu erwarten. Natürlich werden unsere internen Abläufe je nach Bedarf angepasst. Dies ist auch verständlich, wenn man berücksichtigt, dass der grösste Teil der Belegschaft in Teilzeit arbeitet. Grössere Änderungen fanden aber in den letzten zwei Jahren statt. Dies im Bereich bei 100pro! und natürlich mit der Einsetzung unserer juristischen Mitarbeiterin Guna Marxer. Wir arbeiten hier in der Wirtschaftskammer immer sehr flexibel und jeder hilft jedem; dies ist auch notwendig. Sei dies aufgrund von neuen Dienstleistungen, neuen Projekten wie z. B. die Lehrlingsplattform berufsCHECK oder auch die aktuelle Initiative «Familie und Beruf». Da ist von allen das jeweilige Organisationstalent gefragt.

Der Start des neuen Duos an der Spitze der Wirtschaftskammer war begleitet von einer Protestaktion des Gewerbes gegen die ungleich langen Spiesse diesseits und jenseits des Rheins und von der Unterschriftensammlung für die Initiative

RhySearch
Das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal

Was läuft bei RhySearch?
Erfahren Sie es unter www.rhysearch.ch.

NETZWERKen,

ganz unser Ding

Wir betreiben eigene

ANGEWANDTE FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

INNOVATIONS-PROZESSE

sind immer ein Thema

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

Sozialfonds
Pensionskasse in Liechtenstein



«Bei der Wahl eines Restaurants wie auch einer Pensionskasse entscheiden Qualität und Service. Deshalb sind wir beim Sozialfonds versichert.»

Isabella und Julia Fitz
Restaurant Walserhof, Malbun

Sozialfonds, Essanestrasse 152, 9492 Eschen, Telefon 00423 375 09 09, www.sozialfonds.li

«Familie und Beruf». War das ein guter Einstand?

Mario Zandanell: Sicher, aber damit möchte ich mich nicht profilieren. Denn die gesamte Ausarbeitung und die Vorbereitungen wurden noch durch das vorherige Präsidium mit Hans-Peter Tschütscher gemacht, der wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Initiativen auch beim Volk und der Regierung einen sehr positiven Anklang gefunden haben.

Noldi Matt: Der Zusammenhang war nicht gesucht, sondern hat sich so ergeben. Die Wirtschaftskammer fordert schon seit längerer Zeit, dass die Taggelder bei Schwangerschaften von Mitarbeiterinnen nicht über die Krankenkassen abgerechnet werden, sondern aus der Familienausgleichskasse zu zahlen sind. Nachdem unsere Anregungen im Rahmen der Vernehmlassung bei der KVG-Gesetzesrevision keine Aufnahme gefunden haben, blieb uns eigentlich nichts anderes übrig, als den Weg über eine Initiative zu beschreiten.

Jürgen Nigg: Also bei der Initiative hat sich Mario schon richtig reingekniet! Wir hatten intern eine Rangliste hinsichtlich der gesammelten Unterschriften. Da gehört er mit zu den besten Unterschriftensammlern.

Gegen die Protestaktion gab es keine Kritik, im Gegenteil: Das Gewerbe erhielt Unterstützung aus nichtgewerblichen Kreisen.

Noldi Matt: Wie die meisten Sachen im Leben hat auch diese Angelegenheit zwei Seiten. Die einen möchten die Grenzen möglichst offen haben, was wir im Prinzip auch möchten: Also, dass die Schweizer ihre Hürden abbauen, damit wie früher der Wirtschaftsverkehr ohne Hindernisse funktionieren kann. Wenn sich das nicht lösen lässt, müssen wir halt die zweitbeste Lösung anpeilen, nämlich die gleichen Hürden auf unserer Seite einführen, damit gleich lange Spiesse vorhanden sind.



Noldi Matt: «Sehr gut ausgelastet ist unsere neue Rechtsabteilung, da es für unsere Mitglieder immer wieder rechtliche Fragen gibt.»

Die Wirtschaftskammer hat nicht nur protestiert, sondern auch die bereits erwähnte Initiative «Familie und Beruf» lanciert. Haben Sie schon Rückmeldungen, ob sich etwas bewegt in Richtung der aufgestellten Forderungen?

Noldi Matt: Grundsätzlich sind die Rückmeldungen auf die Initiative überwiegend positiv. Es gibt ein paar Fragen dazu, weil ein paar Detailfragen noch nicht geklärt sind, wie beispielsweise die Abwicklung nach dem neuen System. Aber das sind Fragen, die mit der Stossrichtung der Initiative nichts zu tun haben, sondern in den administrativen Bereich gehören.

Es hat auch Fragen zum zweiten Teil der Initiative gegeben, warum nicht auch private Kinderbetreuungen unterstützt werden. Das ist nach unserer Auffassung keine Angelegenheit der Wirtschaft, sondern eine Aufgabe der Familienpolitik, für die wiederum die Regierung zuständig ist.

Jürgen Nigg: Wir haben bei der Initiative darum viel Druck draufgegeben, um den beteiligten Institutionen, AHV, FAK und Krankenkassen, genügend Zeit für die Umstellung zur Verfügung zu stellen, damit die Systemänderung auf den 1. Januar 2017 in Kraft treten kann.

Haben Sie Kontakte mit Gewerbetreibenden aus der benachbarten Schweiz: Was sagen sie zu den grenzüberschreitenden Problemen?

Jürgen Nigg: Die Kontakte sind sicherlich vorhanden und werden auch gepflegt. Im Gegensatz zu unserem Anliegen bei der Doppelbesteuerung, die von unseren Nachbarn stark bekämpft wurde und mit einer Zugreise von Rheintaler Politikern nach Bern gipfelte, sieht dies nun völlig anders aus. Gerade das Gewerbe im Werdenberg spürt nun die Gefahr am eigenen Leibe, wenn wir gleiche Hürden für schweizerische Unternehmen aufstellen werden. Ich denke, nun haben wir in dieser Angelegenheit auch Befürworter. Und die aktuelle Studie hinsichtlich der Personenfreizügigkeit, insbesondere die Auswirkungen der Masseneinwanderungsinitiative auf die Region Rheintal, öffnet nun unseren Kollegen in der Schweiz endgültig die Augen.

Allgemein heisst es, die Politik sollte sich möglichst wenig in die Wirtschaft einmischen. Aber bei diesen grenzüberschreitenden Problemen wird die Politik ausdrücklich aufgefordert, etwas zu unternehmen. Ist das nicht ein gewisser Widerspruch?

FKB-Taggeldversicherung für Unternehmen: starke Leistung zu vorteilhaften Konditionen

Von der Qualität der Lohnausfallversicherung profitieren nicht nur die versicherten Unternehmen. Auch für die Mitarbeitenden und ihre Familien ergeben sich auf der Grundlage einer guten Kollektiv-Lösung wirtschaftliche Vorteile. Die individuell ausgestalteten Taggeld-Versicherungslösungen der FKB bieten Unternehmen ausgezeichnete Versicherungs- und Service-Leistungen zu sehr vorteilhaften Konditionen.

Durch diese besondere Stärke in der Taggeldversicherung hat die FKB bereits für viele Firmenkunden massgeschneiderte Lösungen ausgearbeitet. Die hohen Zuwachsraten bei den Firmenkunden, die in den letzten Jahren bei der FKB im zweistelligen Prozentbereich lagen, halten unvermindert an. So haben in diesem Jahr bereits über 100 Unternehmen neu eine Taggeldversicherung bei der FKB abgeschlossen. Die FKB ist in diesem Bereich eine starke und verlässliche Partnerin für immer mehr Unternehmen in Liechtenstein.

Ganzheitliche Betreuung

Dass so viele Firmen in der Taggeldversicherung gerne mit der FKB zusammenarbeiten, ist auf das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis sowie auf die ganzheitliche Betreuung zurückzuführen, mit der sich der administrative Aufwand der Firmenkunden auf ein



Minimum reduziert. Die FKB kümmert sich um die verschiedensten Dinge rund um die Abklärung der Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit und unterstützt die Versicherten bei der Wiedereingliederung in Zusammenarbeit mit professionellen Partnern. Mit einem individuellen Case Management kann die FKB situativ auf die vorhandenen Bedürfnisse ganz gezielt eingehen.

Speditive Abwicklung

Die FKB passt die Versicherungslösungen den unternehmerischen Bedürfnissen flexibel an. Neben der Minimierung des administrativen Aufwands bei den Kunden legt sie grossen Wert auf die speditive Abwicklung in der Leistungserbringung, damit die Leistungsempfänger auch finanziell gut betreut sind. Das bedeutet unter anderem, dass bei Auszahlungen von Taggeldleistungen keine Rückstände auftreten und die Auszahlungen rasch erfolgen. Die FKB ist auch in dieser Hinsicht eine verlässliche Partnerin, die über genügend Reserven und entsprechende Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle verfügt.



Unser Team der Schadenabwicklung kümmert sich um die verschiedensten Dinge rund um die Abklärung der Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit und unterstützt die Versicherten bei der Wiedereingliederung in Zusammenarbeit mit professionellen Partnern.

Diesen Sommer rechtzeitig den Wechsel zur FKB prüfen und von den vorteilhaften Konditionen profitieren!

FKB

Die liechtensteinische Gesundheitskasse

Gagoz 75
Postfach 363
FL-9496 Balzers

Tel. +423 388 19 90
Fax +423 388 19 91
www.fkb.li

Noldi Matt: Nein, das sehe ich nicht als Widerspruch. Das Problem bei den «gleich langen Spiessen» ist, dass die Schweiz bestimmte Regelungen beim grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr eingeführt hat, Liechtenstein aber nicht. Die Wirtschaftskammer hat schon vor Jahren gefordert, auf beiden Seiten die Vorschriften auf die gleiche Höhe zu bringen. Aber das ist von liechtensteinischer Seite nicht geschehen.

Jürgen Nigg: Die ganze Problematik bei «gleich lange Spiesse» zieht sich nun schon lange dahin, damit muss nun Schluss sein. Wir sehen aber nun konkrete Signale, welche uns vom Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft gesendet wurden, und sind zuversichtlich, dass es zu einer zufriedenstellenden Lösung für den Werkplatz Liechtenstein kommen wird. Im Herbst führen wir das zweite Mal unsere Bürokratieumfrage durch, dann werden wir sehen, wie die bereits umgesetzten Massnahmen bei den Unternehmen angekommen sind. Viel mehr Sorgen bereiten mir der starke Franken und die Folgen für das Gewerbe. Wir müssen die Wertschöpfung im Land behalten. Wir sind so ein kleines Land, wir müssen zusammenhalten. Das Schlimmste, was wir tun können, ist in Liechtenstein zu arbeiten und die Wertschöpfung ins benachbarte Ausland zu tragen. Das ist tödlich für unsere Volkswirtschaft. Die aktuellen Zahlen aus dem Vorarlberg (Quelle CIMA Austria) sind alarmierend: Im Jahr 2001 erhielt Vorarlberg Kaufkraftzuflüsse alleine im Detailhandel, also ohne Bauhaupt- und -nebengewerbe, in der Höhe von 6,1 Millionen Euro direkt aus Liechtenstein, im Jahr 2015 waren es unglaubliche 22,7 Millionen Euro. Diese Zahl sagt alles über den Abfluss der Wertschöpfung aus Liechtenstein.

Mario Zandanell, abgesehen von den bereits angesprochenen Themen: In welchen Bereichen möchten Sie in nächster Zeit den Hebel ansetzen?



Mario Zandanell: «Wichtige Aufgabengebiete sind die immer sich ändernden Vorgaben aus der EWR-Mitgliedschaft und vom Wirtschaftspartner Schweiz.»

Mario Zandanell: In erster Linie die Interessen der heutigen Wirtschaftskammer weiterhin engagiert und meinen lieben Vorgänger Hans-Peter Tschütscher würdig zu vertreten. Dies wird allerdings nach seiner 10-jährigen Amtszeit nicht einfach werden.

Wichtige Aufgabengebiete sind sicherlich die immer sich ändernden Vorgaben aus der EWR-Mitgliedschaft und vom Wirtschaftspartner Schweiz. Dazu kommen noch die Regelungen im Bereich des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs.

Noldi Matt, die Wirtschaftskammer hat in den letzten Jahren das Angebot an Vergünstigungen und Dienstleistungen stetig ausgebaut. Ist man inzwischen an der Decke angelangt oder haben Sie noch ein paar Ideen im Köcher?

Noldi Matt: Natürlich gibt es immer Möglichkeiten, die bestehenden Angebote weiter auszubauen. Aber ich glaube, dass wir inzwischen so viele Dienstleistungen in unserem Angebot haben, dass es weniger darum geht, weitere Angebote anzubieten, sondern das bestehende Angebot zu optimieren. Handlungsbedarf sehe ich derzeit vor allem noch bei der Werbung zur Unterstützung unserer Unternehmer, die aufgrund der Frankenstärke, der Kaufkraftabwanderung und der Konkurrenz aus dem Ausland mit Problemen zu kämpfen haben.

Welche Dienstleistungen werden denn vor allem nachgefragt?

Noldi Matt: Sehr gut ausgelastet ist unsere Rechtsabteilung, da es für unsere Mitglieder immer wieder rechtliche Fragen gibt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wenn es beispielsweise um Entlassungen geht, ist juristischer Beistand für die Unternehmen sehr wichtig.

Jürgen Nigg: Erfreulich ist auch die Nachfrage nach den Vergünstigungen auf der Fluglinie Altenrhein-Wien. Ebenso der Strompool, Krankentaggeld, Versicherungsprodukte und weitere Dienstleistungen, die schon seit Jahren zu unserem Standard gehören. Über die Kooperation mit der Liechtensteinischen Landesbank werden sich sicher weitere Angebote für unsere Mitglieder ergeben: Noch ist es zu früh, um konkrete Angaben darüber zu machen, aber es sind verschiedene Ideen vorhanden und in Abklärung.



ALLES IM GRÜNEN BEREICH

10 Impulse für psychische Gesundheit beim Arbeiten

Die neue Kampagne für Betriebe

www.psyche-und-arbeit.ch

Ostschweizer Forum für PSYCHISCHE GESUNDHEIT

FORUMBGM Betriebliches Gesundheitsmanagement Ostschweiz

MARIO HILTI AG

Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Im Rietacker 28, Postfach 307, FL-9494 Schaan

Tel. +423/233 34 44, Fax +423/233 17 05, Natel +423/770 34 44

www.mariohilti.li

STEIN EGERTA

Berufliche Weiterbildung

Vom Nettsein zum Echtsein
Kurs 542 | 1 ½ Tage
Mo, 19. September 2016, 13.30 Uhr
und Di, 20. September, 8.30 Uhr
Carmen Can

Feierabend-Talk am Kamin für Berufsfrauen
Kurs 543 | 2 Std
Do, 22. September 2016, 18.00 Uhr
Caroline Theiss-Wolfsberger

Die Psychologie des Überzeugens
Kurs 538 | 1 Tag
Fr, 23. September 2016, 9.00 Uhr
Winfried Prost

Mehr Willensstärke für den privaten und beruflichen Alltag
Kurs 544 | 1 Tag
Di, 27. September 2016, 8.30 Uhr
Peter Gerst

Effiziente Protokollführung und Aktennotiz
Kurs 534 | 1 Tag
Do, 20. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Silvia Marty

Die Macht des Unterbewusstsein
Kurs 545 | 2 Tage
Di, 25. und Mi, 26. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Ralph Wilms

Marketing mit kleinem Budget
Kurs 535 | 1 Tag
Mi, 26. Oktober 2016, 9.00 Uhr
Jutta Metzler

Was wird denn hier gespielt? – Organisationsintelligenz
Kurs 546 | 1 Tag
Fr, 28. Oktober 2016, 8.30 Uhr
Maria Hof-Glatz

Der Körper spricht immer
Kurs 539 | 2 Tage
Mi, 2. und Do, 3. November 2016, 8.30 Uhr
Wolfgang Seidler

Weiter.Bildung im Zentrum

www.steinegerta.li
+423 232 48 22



Regress des Motorfahrzeugversicherers u.a. bei Fahren in angetrunkenem Zustand

Der Nachweis von Alkohol bei einem Verkehrsunfall kann zahlreiche unangenehme und weitreichende Folgen nach sich ziehen. Neben allfälligen strafrechtlichen oder verwaltungs(straf)rechtlichen Konsequenzen für den Fahrzeuglenker, wie beispielsweise Bussen oder Führerscheinentzug etc., stellen sich insbesondere auch aus versicherungsrechtlicher Sicht in Bezug auf die Motorhaftpflichtversicherung zahlreiche Fragen.

Wer wegen Alkohol-, Betäubungsmittel- oder Arzneimitteleinfluss oder aus anderen Gründen nicht über die erforderliche körperliche und geistige Leistungsfähigkeit verfügt, gilt während dieser Zeit als fahrunfähig und darf kein Fahrzeug führen (Art. 29 Abs. 2 Strassenverkehrsgesetz). Fahrunfähigkeit wegen Alkoholeinwirkung (Angetrunkenheit) gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn der Fahrzeugführer eine Blutalkohol-Konzentration von 0,8 oder mehr Gewichtspromillen aufweist oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Blutalkohol-Konzentration führt (Art. 2 Abs. 2 Verkehrsregelnverordnung). Fahrzeugführer, bei denen Anzeichen von Fahrunfähigkeit vorliegen, können einem Alkoholtest unterzogen werden.

Verursacht ein Lenker einen Verkehrsunfall in angetrunkenem Zustand, wird dieses Verhalten nach der gängigen Rechtsauffassung immer als grobfahrlässig taxiert. Grobfahrlässig handelt grundsätzlich, wer die elementarsten Vorsichtsgebote nicht beachtet.

Bei einem Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss, Drogen sowie beispielsweise auch für «Raser» besteht gemäss den allgemeinen Versicherungsbedingungen und des Versicherungsvertragsgesetzes sowie der Strassenverkehrsgesetzgebung aufgrund grobfahrlässiger Herbeiführung des Schadensereignisses seitens des Motorhaftpflichtversicherers ein Rückgriffsrecht auf den Versicherungsnehmer und somit wird von den Versicherungsunternehmen bei Fahren im angetrunkenen Zustand je nach Grad der Alkoholisierung ein Leistungsabzug wegen Grobfahrlässigkeit vorgenommen. Der Geschädigte hat im Rahmen der obligatorischen Motorhaftpflichtversicherungsdeckung dabei gemäss dem Strassenverkehrsgesetz zwar ein direktes Forderungsrecht gegenüber dem Versicherer, diesem steht jedoch ein entsprechendes Rückgriffs- oder Regressrecht gegenüber dem Versicherungsnehmer oder Versicherten zu. Ein Ausschluss der Grobfahrlässigkeit bei Fahren in angetrunkenem Zustand ist zudem aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung mit der Versicherung nicht zulässig.

Die daraus resultierende Rückgriffsquote kann dabei je nach Versicherung variieren und beträgt in der Regel zwischen 10 und 40%. Im Allgemeinen belaufen sich die Grobfahrlässigkeitsabzüge in Fällen von Alkohol am Steuer bei 0,8 bis 1,2‰ auf ca. 20%, von 1,2 bis 1,6‰ auf ca. 30% und bei 1,6 bis 2,0‰ auf ca. 40%. Die diesbezügliche Rechtsprechung in der Schweiz hat in der Vergangenheit jedoch bereits höhere Rückgriffe als 40% zugelassen. Die Versicherungsunternehmen verfügen meist über entsprechende interne Richtlinien, welche den Grobfahrlässigkeitsabzug festlegen und welche sich grundsätzlich an der einschlägigen Rechtsprechung orientieren.

Bei der Festlegung des effektiven Rückgriffs kommt den Versicherungsunternehmen gemäss den internen Richtlinien aber in der Regel ein gewisser Ermessensspielraum zu. Der Rückgriff trägt in der Regel dem Verschulden und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Person, auf welche Rückgriff genommen wird, Rechnung. Sofern jemand beispielsweise bedürftig ist oder umfangreiche Unterhaltsverpflichtungen oder Ähnliches hat, wird darauf in der Regel entsprechend Rücksicht genommen.

Bei wiederholten alkoholbedingten Schadenfällen wird je nach Versicherungsunternehmen bereits nach dem ersten Fall gegenüber dem Versicherungsnehmer angekündigt, dass künftig ein 100% Haftungsrückgriff erfolgen wird, sofern es erneut zu einem Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss kommen würde.

Je nach Schwere des verursachten Unfalls, beispielsweise bei schweren Körperverletzungen oder einem Unfall mit Todesfolgen, aber auch bei hohen Schadenssummen bei entstandenem Sachschaden, kann Fahren unter Alkoholeinfluss aufgrund des Rückgriffs des Versicherers somit auch zu weitreichenden finanziellen Konsequenzen für den Unfallverursacher führen.



● Siegbert Lampert, Rechtsanwalt

Rechtsanwälte
Attorneys at Law

lampert & partner

Rechtsanwälte Aktiengesellschaft
Landstrasse 104, P.O. Box 1257
9490 Vaduz, Liechtenstein
T +423 233 45 40, F +423 233 45 41
lampert@lplaw.li, www.lplaw.li



So einzigartig wie Sie

die Marke.li

Die personalisierte Briefmarke der Liechtensteinischen Post AG



Gestalten Sie die passende Briefmarke oder Bildpostkarte für Ihren Familien- oder Firmenanlass mühelos selber! So kommt Ihr Bild, Ihr Produkt oder Ihr Unternehmen noch besser zur Geltung. **www.diemarke.li**

PHILATELIE LIECHTENSTEIN
PHILATÉLIE LIECHTENSTEIN
PHILATELY LIECHTENSTEIN
Liechtensteinische Post AG

POST

Buchhaltung

Revision

Betriebsansiedlung

Firmengründung

Unternehmensentwicklung



UNTERNEHMER ZENTRUM

St. Luzi-Str. 18
+423 377 03 00

office@unternehmerzentrum.li
www.unternehmerzentrum.li

Der Zahlungsverkehr für das 21. Jahrhundert

Der Zahlungsverkehr in der Schweiz und Liechtenstein wird an internationale Standards angepasst. Für Unternehmer, die sich früh genug mit dem Thema befassen, besteht Potenzial für Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen.

Liechtenstein und die Schweiz passen ihre Systeme im Zahlungsverkehr Schritt für Schritt an den internationalen Standard ISO 20022 an. Das führt im Ergebnis zur Vereinfachung und Beschleunigung der Abläufe.

Die LLB nutzt Chancen für digitales Banking

Die Harmonisierung des Zahlungsverkehrs – als Projekt auch unter dem Titel «UNIFI» bekannt – betrifft Banken und ihre Firmenkunden. Am Finanzplatz Liechtenstein nimmt die LLB eine Vorreiterrolle bei der Umstellung ein.

Für Marco Scheiber, stellvertretender Leiter Finanzierungen Firmenkunden Liechtenstein der LLB, ist die Umstellung für die Bank und ihre Kunden eine grosse Chance: «Die Möglichkeiten des neuen Standards verbinden sich ideal mit den laufenden Digitalisierungsinitiativen der LLB-Gruppe. Die Ablösung der bisherigen Systeme im Zahlungsverkehr erschliesst uns zusätzliches Potenzial im digitalen Banking. Unsere Firmenkunden profitieren von zukunftsgerichteten Neuerungen.»

Mehr Effizienz für Kunden und Bank

Für Scheiber liegt der Nutzen für Unternehmer vor allem in der Automatisierung: «Die Umstellung ermöglicht eine direkte Verbindung zwischen Buchhaltungssystem und Bank. Über einen verschlüsselten Kanal können so Zahlungsaufträge und Kontoinformationen in Echtzeit übermittelt werden.» Obwohl die darunterliegende Technik (EBICS – Electronic Banking Communication Standard) schon länger im Markt ist, entfaltet sie das volle Potenzial erst jetzt mit ISO 20022. Der Zahlungsprozess wird transparent. Jeder eingehende Auftrag löst automatisch eine Statusnachricht aus. So weiss der Zahlende sofort, ob ein Auftrag fehlerfrei verbucht wurde oder nicht. Der Zahlungsempfänger kann sich beim Eintreffen der Gutschrift automatisch benachrichtigen lassen. Auch können Zahlungsaufträge auf beiden Seiten vollautomatisch mit offenen Rechnungen verknüpft werden. Bisher war dies nur eingeschränkt mit dem orangen Einzahlungsschein möglich.

Apropos oranger Einzahlungsschein: Dieser wird abgelöst. Ab Mitte 2018 ersetzt ein neuer Einzahlungsschein alle bestehenden Formate. Ein auf dem Schein aufgedruckter Datencode (QR-Code) enthält in Zukunft alle relevanten Zahlungsparameter, sodass nach dem Einscannen keine manuellen Angaben mehr notwendig sind.

Weitreichende Änderungen und neue Dienstleistungen

Zahlungsaufträge sind nur ein Aspekt der kommenden Neuerungen. Im Rahmen der Umstellung führt die LLB ausserdem die e-Rechnung sowie das SEPA-Lastschriftverfahren ein. Die e-Rechnung ermöglicht papierlose Fakturierung. Rechnungen werden ins Online Banking der LLB eingespeist und können dort direkt per Klick bezahlt werden. Neben der besseren Ökobilanz reduziert das auch die Inkassozeit. Durch die Umsetzung des SEPA-Lastschriftverfahrens können Kunden erstmals im EU-Ausland bezogene Waren und Dienstleistungen (z. B. Abonnemente) direkt vom LLB-Konto abbuchen lassen.

Frühzeitiges Handeln lohnt sich

Obwohl die Umstellung bis 2018 dauert, empfiehlt die LLB allen Unternehmern im Land, frühzeitig aktiv zu werden. «Die Firmen sollten sich unbedingt die Zeit für einen Anruf bei ihrem Softwarehaus nehmen und abklären, ob das bestehende System den neuen Standard ISO 20022 und die elektronische Schnittstelle EBICS unterstützt oder ob ein Update erforderlich ist», so Scheiber. Ist das System bereit, ist die grösste Hürde bereits genommen.

Der zweite Anruf sollte anschliessend dem Kundenberater der Bank gelten. Dieser weiss, welche weiteren Schritte erforderlich sind. «Bei Firmen mit aktueller Software wird die Umstellung sehr effizient laufen. Wird gleichzeitig auf EBICS umgestellt, können oft unmittelbar Effizienzgewinne erreicht werden.» Bei der LLB läuft EBICS bereits für erste Kunden.



● Marco Scheiber, Finanzierungen Firmenkunden Liechtenstein der LLB

Neuer Standard – was nun?

Als Unternehmer sollten Sie zeitnah prüfen, ob ihre Softwarelösungen den neuen Standards ISO 20022 sowie die Schnittstelle EBICS unterstützen. Für die weitere Planung der Migration sollten Sie sich anschliessend an Ihren Bankkundenberater wenden. Weitere Informationen sind zu finden auf der LLB-Webseite: www.llb.li/unifi

Ausländische Staatsangehörige können Schweizer(in) werden, wenn Sie....

- 12 Jahre in der Schweiz gewohnt haben

oder

- Mit einem Schweizer Ehepartner verheiratet sind

oder

- Schweizer Vorfahren (Eltern, Grosseltern) haben

Wir helfen Ihnen und begleiten Sie zum Ziel !

Prüfen Sie, ob **Sie** die Voraussetzungen für eine erleichterte Einbürgerung erfüllen. Auf unserer Homepage finden Sie alle notwendigen Angaben

DIE SCHWEIZER MACHER

HOL DIR DEN SCHWEIZER PASS
WWW.SCHWEIZERMACHER.LI

■ Konzepte ■ Grafik ■ Typografie
Professionelle Buchgestaltung
Illustrationen ■ Ausstellungsgestaltung

Atelier Silvia Ruppen
Anstalt für Grafik, Satz und Ausstellungsgestaltung
Landstrasse 73, 9490 Vaduz, T +423 · 230 19 60
sirup@powersurf.li **www.silvia-ruppen.li**

Triesen T 392 36 77

SCHURTE
baut mit Holz



Wir isolieren und verkleiden Ihre Fassade mit Eternit oder Holz

Ing. Holzbau
Schreinerei
Parkett
Sägerei
Zimmerei
Fassadenbau



DER NEUE DAILY EURO6:
DAS FAHRZEUG MIT DEM INSTINKT FÜR IHR BUSINESS

Der neue Daily überzeugt in gewohnter Weise mit Stärke, Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit. Dank innovativer Technologien verbindet der **Neue Daily Euro 6** Sicherheit, Komfort und niedrige Betriebskosten mit zahlreichen Möglichkeiten für effizienteres Fahrzeugmanagement. Dafür sorgen die sauberen und effektiven Motoren genauso wie die spürbaren Verbesserungen für den Fahrer: Das Fahrerhaus ist komfortabel und leise wie nie, das innovative 8-Gang-Wandler-Automatikgetriebe HI-MATIC garantiert absolutes Fahrvergnügen – und Ihre Mobilgeräte werden so unkompliziert und nahtlos eingebunden, dass der Neue Daily Euro 6 zum echten Fahrer- und Business-Assistenten wird. Wir bieten die größte Modellauswahl der Branche und mit seinem unfehlbaren Instinkt für Ihr Business mit all seinen Anforderungen bietet Ihnen der Neue Daily Euro 6 jederzeit die Lösung, die Sie brauchen – Tag für Tag.

IVECO

Walter Kaiser Garage 9494 Schaan

Garage Walter Kaiser
Zollstrasse 59 · 9494 Schaan
T +423 2322955 · F +423 2331628
E info@garagekaiser.li · www.garagekaiser.li

Themen und Trends

Im Fokus

Mit der Einführung von FATCA und dem Automatischen Informationsaustausch (AIA) werden Unternehmen von ihren Hausbanken oft mit komplexen Formularen und Fragestellungen betreffend ihrem AIA- oder FATCA-Status konfrontiert. Gewerblich tätige Unternehmen sind sowohl von FATCA als auch vom AIA grundsätzlich ausgenommen. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass die Definition «gewerblich tätige Unternehmen» nach FATCA und AIA von der gängigen Praxisdefinition, die beispielsweise den Besitz eines Gewerbescheins voraussetzt, abweicht. FATCA und der AIA stützen darauf ab, ob ein nicht im Finanzbereich tätiges Unternehmen mehrheitlich «aktive Einnahmen» (Einnahmen aus dem regulären Geschäftsbetrieb) verbucht und mehrheitlich «aktive Vermögenswerte» (für den regulären Geschäftsbetrieb notwendige Vermögenswerte) besitzt. Diese Werte ergeben sich aus Bilanz und Erfolgsrechnung. Daraus lässt sich schliesslich der gewöhnungsbedürftige Begriff «aktiver NFFE» oder «aktiver NFE» herleiten. Damit bestätigt das Unternehmen, dass es nach den FATCA- und AIA-Bestimmungen als «gewerblich tätiges Unternehmen» gilt und somit nicht vom Austausch der Kontoinformationen seiner Eigentümer betroffen ist.

Kontakt

Liechtensteinische Landesbank AG
Urs Berger
Leiter Finanzierungen Firmenkunden
Tel.: +423 236 92 37
eMail: urs.berger@llb.li
Internet: www.llb.li

Liechtensteinische Landesbank 1861
Tradition trifft Innovation.

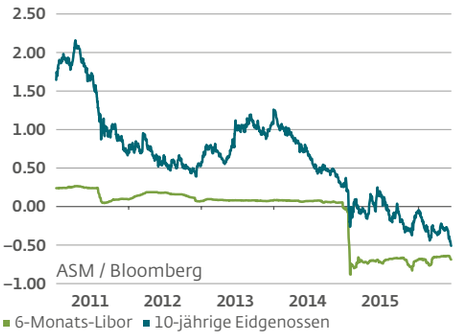
Zinsen

Den Rückgang der Langfristzinsen in den vergangenen Wochen deuten wir nicht als Indiz für eine bevorstehende Rezession in den Industrieländern. Die jüngsten Wirtschaftsdaten liefern diesbezüglich keinerlei Hinweise. Eine moderate wirtschaftliche Expansion bleibt deshalb unser Hauptszenario. Obwohl die Schweizer Wirtschaft relativ schwach ins laufende Jahr gestartet ist, halten wir einen BIP-Zuwachs in Höhe von 1.0 bis 1.5 Prozent noch immer für realistisch. Laut jüngster KOF-Umfrage planen die Unternehmen höhere Ausrüstungs-, Bau- und Forschungsinvestitionen. Trotz der zögerlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung und der zunehmenden Kritik an den Negativzinsen wird die EZB ihren expansiven Kurs fortsetzen. Damit hat auch die Schweizerische Nationalbank keinen Spielraum, ihre Geldpolitik zu normalisieren.

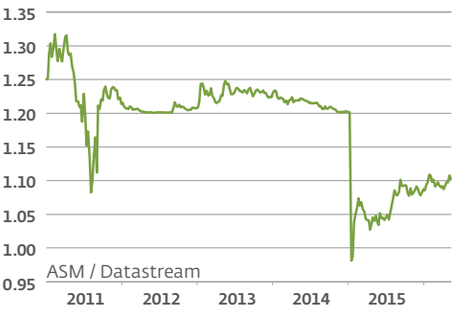
Devisen

Die Suche nach Sicherheit beflügelt erfahrungsgemäss die Nachfrage nach Schweizer Franken. Die damit verbundene Aufwertung ist zurzeit nicht im Interesse der Unternehmen und der Nationalbank. Sollte sich der Euro auf weniger als CHF 1.04 abschwächen, wird die Nationalbank tätig werden. Am wahrscheinlichsten ist, dass sie den Betrag der Bankeinlagen, der von den negativen Zinsen ausgenommen ist, reduziert oder ganz aufgibt. Laut Umfragen rechnen die Unternehmen in den kommenden Jahren mit einer graduellen Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro. Wir teilen diese Erwartung, entspricht sie doch einem empirisch gut gesicherten Befund, dass überbewertete Währungen auf Sicht von drei bis fünf Jahren zur Kaufkraftparität tendieren.

Zinsentwicklung CHF ab 01.01.2011



CHF/EUR ab 01.01.2011



Hypothekarzinsen per 15.06.2016

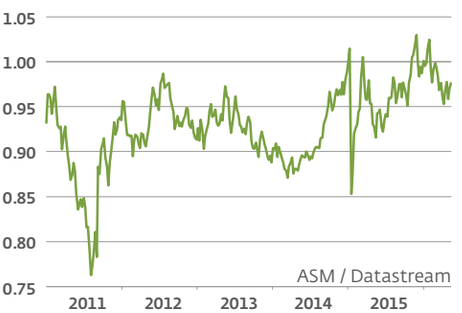
Libor Hypothek

3 Monate	1.05 %
6 Monate	1.00 %

Festhypothek

2 Jahre	1.05 %
3 Jahre	1.10 %
4 Jahre	1.15 %
5 Jahre	1.25 %

CHF/USD ab 01.01.2011



Kyberna oder die Kunst des Steuerns

1986 wurde das Unternehmen Kyberna AG von Peter Ritter gegründet. Seither ist ein Team von Spezialisten an der Arbeit und mit der Frage beschäftigt: Wie können wir, mit Hilfe der IT, kundenorientierte Business-Effizienzsteigerungen erzielen? Wir haben nachgefragt bei Jacqueline Frei, Mitglied der Kyberna-Geschäftsleitung, was genau hinter dieser Frage steckt.

Jacqueline Frei, die Kyberna AG bietet intelligente und innovative Business-Software-Lösungen an, heisst es auf der Kyberna-Homepage. Wie sieht so eine Lösung für einen kleineren Gewerbebetrieb aus?
Die Art, wie wir leben und wirtschaften, hat sich in den letzten Jahren rapide verändert. Die grossen Schlagworte sind Mobilität und Digitalisierung. Das heisst, um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen den digitalen Wandel aktiv gestalten und ihre Geschäftsmodelle überprüfen und allenfalls entsprechend ausrichten.

Mit der Business Service Management Software ky2help® bieten wir unseren Kunden eine moderne innovative Lösung, die den Unternehmenswandel hin zu elektronisch gestützten Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik optimal und bedarfsgerecht unterstützt.


Jacqueline Frei, Mitglied der Kyberna-Geschäftsleitung.

Die 100 % webbasierende Lösung bietet den Nutzen, alle gängigen Endgeräte einzubinden und die Prozessbearbeitung, von der Planung über die Steuerung bis hin zur Durchführung und Dokumentation allfälliger Tätigkeiten und Aufgaben, abzuwickeln und zu dokumentieren.

Aussagekräftige Reports und Management-Dashboards ermöglichen es, allfällige Verbesserungs- oder Optimierungspotenziale zu erkennen und deren Umsetzung kontrolliert einzuleiten und zu überwachen.

Wer heute im Geschäft erfolgreich bleiben will, muss sich um Effizienz und um reibungslose Abwicklung der Produktionsprozesse bemühen. Ist «k2help» von Kyberna der Schlüssel dazu?
In modernen Unternehmen sind Prozesse heute «lebendig» und entsprechende Software muss Unternehmen in die Lage versetzen, schnell auf veränderte Marktanforderungen zu reagieren.

ky2help® gewährleistet, Geschäftsprozesse zu erweitern, anzupassen und zu optimieren. Eine dynamische, professionelle und auf modernster Technologie basierende Plattform, mit deren Hilfe sich Unternehmungen ausschliesslich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können und somit wertvolle Zeit und Ressourcen sparen.

ky2help® bietet umfangreiche Standardmodule, auf deren Grundlage Unternehmen ihre individuellen Prozessanforderungen optimal implementieren, anpassen und erweitern können – eine Art Baukasten, mit dessen Hilfe kundenspezifische Anforderungen schnell und leicht umgesetzt werden können. Dank der hohen Software-Flexibilität können beliebige Business-Prozesse abgebildet und gelebt werden.

Der integrierte Prozessdesigner ermöglicht die Abbildung individueller Unternehmensprozesse mittels drag & drop. Die Erstellung dieser Prozesse erfolgt im «front end», was eine aufwendige Programmierung hinfällig macht. Damit

sind der Flexibilität der Kunden bei der Implementierung ihrer eigenen Prozesse kaum mehr Grenzen gesetzt. Zentrale Aufgaben- und Planungslisten vereinfachen per drag & drop die Verwaltung und Erledigung von Tasks. Individuelle Einrichtung von Rollen und Berechtigungen, die zur Abwicklung entsprechender Prozesse notwendig sind. Auf Grund der Standardschnittstellen (Restful Webservice API) ist ky2help® nahtlos in Umsysteme integrierbar.

Kyberna bietet auch «ky4workplace» anderen Unternehmen an. Handelt es sich dabei um ein Datacenter, das den Unternehmen den Aufbau eines eigenen Rechencenters erspart?

Ky4workplace ist eine KYBERNA-eigene Desktop-Virtualisierungslösung – ein Komplettservice zum Abopreis. Das heisst, physische Desktop-PCs werden in virtuelle Maschinen verlagert und von einem Server aus zentral gesteuert. Jeder beliebige Rechner kann als sicherer Arbeitsplatz innerhalb des Unternehmensnetzwerks fungieren. Die Haltung der Daten erfolgt ausschliesslich im Datacenter in Liechtenstein und erübrigt somit den Betrieb und die damit verbundenen Kosten eigener Rechenräume.

Wir bieten Arbeitsplätze im Mietmodell an. Kunden-Applikationen können vollumfänglich oder teilweise (Hybrid-Lösung) schnell und einfach in den ky4workplace-Service eingebunden werden. Das Lizenzmanagement ist komplett in unserer Verantwortung. Somit tragen die Kunden keinerlei Risiko einer Über- oder Unterlizenzierung. Durch sichere Verschlüsselung und dem Datenstandort Liechtenstein profitieren die Kunden vom höchstmöglichen Datenschutz.

Wir bieten hiermit ein Rundum-Sorglos-Paket an, sodass sich unsere Kunden nicht mehr um IT-Belange kümmern müssen und sich voll und ganz auf ihr Kernbusiness konzentrieren können.

Die Informationstechnologien werden immer komplizierter und werden immer schneller von Neuigkeiten abgelöst. Bietet die Kyberna auch Schulungen für Unternehmen an, die eine IT-Lösung von Kyberna eingerichtet haben oder läuft die Sache so einfach, dass sich der Nutzer gar nicht mehr mit der Technologie beschäftigen muss?

Kyberna bietet ihren Kunden selbstverständlich entsprechende Schulungen an. Dennoch hält sich der Schulungsaufwand in Grenzen, da wir bei der Umsetzung unserer Lösungen jeweils grossen Wert auf hohe Usability und intuitive Bedienbarkeit legen. Ky2help ist 100% Webbrowser-konform und somit weitestgehend bei den Benutzern in der Bedienung selbsterklärend.

Auch für die Datensicherheit von Unternehmen gibt es heute Zertifizierungen. Kann man dafür bei der Kyberna Hilfe holen?

Unsere PECB-zertifizierte Auditoren begleiten und beraten Unternehmen und geben ihnen einen Überblick über mögliche Risiken – bis hin zur Zertifizierung nach ISO/IEC 27001. Angefangen beim Assessment und einer umfassenden Prozessberatung bis hin zur objektiven und schnellen Implementierung geeigneter Sicherheitsmassnahmen.

Die Kyberna AG ist Mitglied der Wirtschaftskammer Liechtenstein. Zieht das Unternehmen auch Vorteile aus dieser Mitgliedschaft?

Als liechtensteinisches Unternehmen sehen wir uns natürlich auch in der Verantwortung, sinnvolle Beiträge innerhalb des Wirtschaftsstandorts Liechtenstein zu leisten sowie die Region zu unterstützen. Über die Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer sind wir noch besser vernetzt mit der liechtensteinischen Wirtschaft, insbesondere mit den KMU. Die Kyberna ist auch ein Ausbildungsbetrieb und bietet damit jungen Berufsleuten eine Chance für eine attraktive Ausbildung in einem IT-Unternehmen, was von der Wirtschaftskammer begrüsst und unterstützt wird. Nicht zuletzt können wir auf die breite Palette an Dienstleistungen und Vergünstigungen zurückgreifen, die von der Wirtschaftskammer den Mitgliedern angeboten werden.

30 Jahre Kyberna AG

Die Kyberna AG kann dieses Jahr das 30-jährige Bestehen feiern. Ziel des Unternehmens, das derzeit 50 Mitarbeiter beschäftigt, ist die Effizienzsteigerung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von IT-Lösungen.

1986: Gründung der Kyberna AG durch Dr. Peter Ritter.
1999: Beginn der Softwareentwicklung und Markteinführung der ersten Version von ky2help.
2002: Weiterentwicklung von ky2help zu einem rapid development Tool.
2011: Inbetriebnahme eines eigenen Rechenzentrums in Liechtenstein.
2013: Die Marke «Kyberna» wird neu lanciert.
2014: Franz Kerschbaumer wird neuer Geschäftsführer.

Der Firmenname hat seinen Ursprung in der Ableitung des altgriechischen Wortes «Kybernetik», was soviel bedeutet wie «Die Kunst des Steuerns». Und genau das macht das 1986 in Schaan gegründete Unternehmen, das massgeschneiderte, innovative Lösungen für die Geschäftsbereiche Business Software und IT-Infrastruktur-Services entwickelt und vertreibt. Die Unternehmen können mit diesen Lösungen ihre Prozesse besser, schneller und effektiver steuern.

«Mensch. Liechtenstein.»: eine bürgernahe Diskussion der Standortstrategie

Die Standortstrategie Liechtenstein ist nicht nur ein rein wirtschaftliches Papier. Es beinhaltet auch gesellschaftsrelevante Aspekte. Darum hat Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer das Projekt «Mensch. Liechtenstein.» initiiert.

Das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft hat vor ein paar Wochen die mit Experten erarbeitete Standortstrategie 2.0 präsentiert. In diesem auf den ersten Blick rein wirtschaftsorientierten Papier sind aber auch gesellschaftsrelevante Themen enthalten wie z. B. «Wirtschaft und Bildung», «Familie und Beruf», aber auch «Nachhaltigkeit und Solidarität». Damit die für unser Land wichtigen Weichenstellungen nicht nur auf Expertenebene diskutiert werden, hat Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer das Projekt «Mensch. Liechtenstein.» ins Leben gerufen und diejenigen mit eingebunden, die von diesen Weichenstellungen betroffen sind: die Menschen in Liechtenstein.



Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer: «Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag zum notwendigen Schulterschluss zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft.»

Bürgerrunden

Thomas Zwiefelhofer hat Bürgerinnen und Bürger eingeladen, über unterschiedliche, für unsere Gesellschaft zentrale Themen autonom im Rahmen von Bürgerrunden zu diskutieren. Darauf aufbauend stellt er sich den Kernaussagen, Anregungen und Forderungen und erläutert seine persönlichen Standpunkte dazu.

Diese gemeinsamen Aussagen stellen eine Momentaufnahme dar und sind als Anstoss für eine gesellschaftliche Diskussion gedacht: daheim in der Familie, im Freundeskreis, am Stammtisch, in Politik und Wirtschaft sowie in den Medien. Für Projektinitiator Thomas Zwiefelhofer ist diese Form der gemeinsamen Diskussion auch ein Beitrag zum wichtigen Schulterschluss zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft: Denn wir alle zusammen sind Liechtenstein.

Start mit Wirtschaft und Bildung

Das Projekt «Mensch. Liechtenstein.» läuft seit Anfang April und verschiedene Bürgerrunden wurden bereits abgehalten. Gestartet wurde mit dem Themenschwerpunkt «Wirtschaft und Bildung». Bürgerinnen und Bürger verschiedenen Alters diskutierten Fragen wie: Was für eine Aufgabe hat Bildung in Liechtenstein? Wo liegt Handlungsbedarf im Zusammenwirken von Wirtschaft und Bildung? Soll Bildung eine staatliche Aufgabe bleiben oder soll sie mit Blick auf mehr Wettbewerb privatisiert werden? Was heisst Motivation in der Schule und am Arbeitsplatz? Beleuchtet wurden diese Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln: als Eltern, Lehrer, Schüler und Unternehmer.

In Bezug auf das Zusammenwirken von Wirtschaft und Bildung sieht die Bürgerrunde die Gefahr, dass die vorherrschende «Bildungsinflation» die Bedeutung der handwerklichen Berufe schwächt, was sich negativ auf den Wirtschaftsstandort Liechtenstein auswirken würde. Zudem ist die Bürgerrunde überzeugt, dass das Image der handwerklichen Berufe aufgewertet werden muss: Erstens weil es zu viele attraktive, offene Lehrstellen hat, die nicht besetzt werden können, und zweitens, weil auch handwerkliche Berufe Möglichkeiten für eine Karriere bieten. Zudem können Alltag und Fortschritt ohne Handwerk nicht reibungslos funktionieren.

Weitere Informationen sowie Aussagen und Statements der Bürgerrunde und von Thomas Zwiefelhofer finden sich unter www.innovation-standort.li (Link auf der Startseite zu Mensch. Liechtenstein).

Familie und Beruf

Eine zweite Bürgerrunde widmete sich dem Thema «Familie und Beruf». Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist einerseits in Bezug auf unsere gesellschaftliche Entwicklung von Bedeutung und andererseits als Standortfaktor für unsere Wirtschaft. Diese benötigt in Liechtenstein gut ausgebildete Fachkräfte, für die es wiederum essenziell ist zu wissen, dass ihre Kinder auch ausserhalb der familiären Strukturen gut aufgehoben sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerrunde «Familie und Beruf» brachten ihre persönlichen Erfahrungen aus den unterschiedlich gelebten Familienmodellen und aus ihrem Berufsalltag mit ein und diskutierten Themenschwerpunkte wie: Wo liegen die Herausforderungen für die Familie? Was kann die Wirtschaft zur Vereinbarkeit beitragen? Und was sind die Aufgaben des Staates bei diesem Thema?

Dazu ein Interview mit Elmar Bargetze, Teilnehmer der Bürgerrunde «Familie und Beruf».

Wie könnte man das Projekt «Mensch. Liechtenstein.» zusammenfassen?

Elmar Bargetze: Es ist ein Projekt, das wohl auf der Standortstrategie aufbaut, aber die Wirtschaft nicht isoliert betrachtet. Dies ist meines Erachtens extrem wichtig, denn die Wirtschaft prägt unsere Gesellschaft als gesamtes und umgekehrt. Dazu gehören Bereiche wie Bildung, Familie, Nachhaltigkeit und vieles mehr. Diese gesamtheitliche Betrachtungsweise, der Mut, über den wirtschaftlichen Tellerrand hinauszublicken, ist die Stärke des Projekts. Und nicht zu vergessen, das aktive Einbinden der Bürgerinnen und Bürger.

Welche Themen sind nach Meinung der Bürgerrunde bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf von zentraler Bedeutung?

Das Thema Flexibilität ist sicher eines der ganz wichtigen Themen, sei es in Bezug auf die Familie oder auf das berufliche Umfeld. Ausgangspunkt für die Familie ist die Entscheidung, welches Familienmodell man leben möchte und leben kann. Hat man sich für Familie und Beruf entschieden, gilt es vieles unter einen Hut zu bringen und vielem gerecht zu werden. Stichworte dazu sind Organisation, Flexibilität im Alltag oder das Finden «privater» Lösungen mit Eltern, Grosseltern oder Nachbarn.



Elmar Bargetze, Teilnehmer der Bürgerrunde «Familie und Beruf»: «Die gesamtheitliche Betrachtungsweise, der Mut, über den wirtschaftlichen Tellerrand hinauszublicken, ist die Stärke des Projekts.»

Wo soll aus Sicht der Bürgerrunde die Wirtschaft beitragen?

Aus der Frage, was die Wirtschaft zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen könnte, entstanden unter anderem folgende Vorschläge: Schaffen von Teilzeitstellen für Frauen und Männer; verstärktes Engagement mit firmeneigenen Kinderbetreuungsangeboten; Ausbau von familienfreundlichen Arbeitsbedingungen wie flexible Arbeitszeiten oder Home Office.

Uns war aber klar, Flexibilität hat ihren Preis und somit auch betriebswirtschaftliche Grenzen. Für KMU ist Flexibilität schwieriger, da die Arbeit auf weniger Schultern aufgeteilt wird. Das erlebe ich hautnah in meiner täglichen Arbeit in einem Gewerbebetrieb.

Wo sieht die Bürgerrunde die Rolle des Staates?

Drei Punkte waren uns besonders wichtig: die Sicherstellung und Mitfinanzierung einer qualitativen ausserhäuslichen Betreuung, eine entsprechend laufende Anpassung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung in Bezug auf Qualität, Quantität und Flexibilität und eine familienfreundliche Ausgestaltung des Bildungswesens.

«Mensch. Liechtenstein.» auch im Netz

Unter www.innovation-standort.li findet man auf der Startseite den Link «Mensch. Liechtenstein.» Kurzfilme und Interviews geben einen umfassenden Projekteinblick.



Unser Bergsommer – Ihre Erholung

Wir sind die erste Adresse für Ihre Erholung. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Familie Lucian.





Burg Hotel | Oberlech 266 | 6764 Lech am Arlberg | Österreich
Tel +43 (0)5583 2291-0 | Fax -12
info@burghotel-lech.com | www.burghotel-lech.com

Zelt-Expert-Anstalt

Vermietung – Beratung – Verkauf

FL-9493 Mauren, Liechtenstein
Am Gupfenbühel 16
Tel. +43(0)664/200 30 97, h.maehner@a1.net
Facebook – Zeltexpert-Anstalt



Alu-Zeltbau, Festzelte, Partyzelte, Lagerzelte



Die A-Klasse «Night Star» jetzt bei Weilenmann AG in Schaan für nur CHF 29 900.–*

Das «Night Star» Sondermodell begeistert mit zahlreichen Extras wie Night-Paket mit abgedunkelten Scheiben, 18»-Leichtmetallfelgen, Garmin® MAP PILOT, aktivem Park-Assistenten mit PARKTRONIC und LED High Performance-Scheinwerfern.

Jetzt nur CHF 279.–/Mt.*

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

GARAGE WEILENMANN AG, Im Rietacker 6, 9494 Schaan, Telefon 00423 238 10 80, www.weilenmann.li

Liechtensteiner Coiffeur-Verband

Bader, Barbier, Frisör, Coiffeur, Hairdresser, Stylist

Gerne stellen wir uns vor

Der Beruf für Coiffeure wird folgendermassen beschrieben: Coiffeure, eine Fachkraft, die sich mit der Pflege des Haares, der Kopfhaut und der Gestaltung der Frisur beschäftigt. Die Hauptaufgabe besteht darin, die Menschen zu verwöhnen und sie nach ihren Wünschen optisch zu verändern. Sei es nun mit einem neuen Haarschnitt oder einer passenden Farbe.

Wichtig für uns ist

Auf die Kunden individuell einzugehen und sie ganzheitlich zu beraten. Denn heute ist ein Coiffeur längst nicht mehr nur ein Haarverschönerer. Ein ästhetisches Grundempfinden ist für einen guten Coiffeur ebenso wichtig wie ein geschultes Auge. Der kompetente Coiffeur verfügt über gute Menschenkenntnis sowie praktische Erfahrungen.

Die Qualität steht bei uns über allem

Wir, der Liechtensteiner Coiffeurverband, haben es uns zur Aufgabe gemacht, Konzepte auszuarbeiten, bei denen wir die Qualität und die Attraktivität unseres Berufsbildes fördern.

Wir setzen uns ein für ein faires Arbeits-Lohn-Verhältnis. Wir betreiben Jugendförderung im Lehrlingswesen und bieten im Verband eine vernetzte Ausbildung an, damit wir für die Zukunft kompetente Fachkräfte sicherstellen. In internen Workshops wurde eine Plattform geschaffen, in welcher spezifische Kurse im Bereich praktischen Arbeitens und Fachwissen angeboten werden.

«Man mache sich Gedanken was wäre, wenn es keinen Coiffeurverband gäbe … über kurz oder lang würden andere das Diktat übernehmen und uns sagen, wo die Reise hin geht – Löhne, Gesamtarbeitsvertrag, Tarife usw. Wollen wir das? Ich denke, der Jammer wäre gross!»

Jürgen Lang, Präsident

Lehrlingsförderung

Wir sind stolz auf unsere erfolgreichen Lehrabgängerinnen.
2011 und 2012: Je 5 FZ,
(2 Einträge ins Goldene Buch)
2013: 4 FZ (1 Eintrag ins Goldene Buch)
2014: 1 FZ und 1 BA
(1 Eintrag ins Goldene Buch)
2015: 2 FZ und 1 BA



Der Vorstand: Susi Beck, Jürgen Lang, Sabine Marxer, Brigitte Walser und Sonja Frick-Möhr.

Kolb

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Kolb Elektro SBW AG
Feldkircher Strasse 80, 9494 Schaan
+423 230 09 09, www.kolbelektro.li
360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der Burkhalter Group

Torsysteme für Gewerbe und Industrie



Torsysteme
. Rolltore
. Schnelllauftore
. Feuerwehr-Falttore
. Sectionaltore
. Rollgittertore
. Falttore in Alu und Stahl
. Hofschiebetore

Ludwig Sprenger AG
Wirtschaftspark 44
FL 9492 Eschen
www.lsprenger.li

Tel. + 423 / 373 37 11
Fax. + 423 / 373 35 40
Regionalvertretung

LUDWIG SPRENGER AG
Tore-Türen-Fenster, FL 9492 Eschen

von small bis XXX-Large...



Risch reinigt Rohre AG

...isch Not am Ma, am Risch lüt a!

9490 VADUZ
KANALREINIGUNG - MULDENSERVICE
TEL. 00423/232 43 58 www.rrr.li
NOTFALL 24 Stunden-Service
079/438 01 03

Muldenservice
Kanalreinigung Kanalfernsehen
Leitungsortungen
Schächte und Ölabscheider saugen
Trockensaugen von Kies und Aushub
Transporte • Kranarbeiten
Kalk-, Beton- und Wurzelfräsen
24h-Notservice

Mulden von 1 m³ - 40 m³
Unser Hit: Trennmulde
Pressmulden - Deckelmulden
wasserdichte Mulden
Trockensaugen von Kohle,
Kies und Sägemehl
Aushub und Flachdächer
Dienstleistungen in Gemeinden,
Industrie und Privatbereich

«Ich bin seit 23 Jahren Mitglied des LCV und schätze die Unterstützung des Verbandes sehr. Um z.B. Lohndumping in unserer Branche zu verhindern, sind Gundtarife nötig, die nicht unterboten werden können. Gut ausgebildete Mitarbeiter, Weiterbildung und super Qualität der erbrachten Leistungen haben nun mal ihren Preis. Bezüglich Weiterbildung wird sich für Verbandsmitglieder ja auch schon bald ein neues, attraktives Angebot eröffnen.»

Brigitte Walser, Vorstandsmitglied

Geplante Veranstaltungen

«Look & Learn», Workshops usw. – Wir starten im Herbst mit LA BIOSTETHIQUE (Datum steht noch nicht fest).

Der Liechtensteiner Coiffeurverband ist zur festen Institution bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein geworden und zählt derzeit 18 Mitglieder.

«Die Mitgliedschaft beim Liechtensteinischen Coiffeurverband bedeutet für mich Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die Treffen untereinander und der Erfahrungsaustausch empfinde ich als inspirierend und motivierend. Wir müssen die Zukunft miteinander gestalten.»

Sonja Frick-Möhr, Vorstandsmitglied

Neues Logo

Der Liechtensteiner Coiffeurverband tritt seit Anfang Jahr mit einem neuen Logo auf. Die Farbe Gold steht für Beständigkeit, Klarheit und Inspiration, die schwungvollen Buchstaben sollen die bewegliche, zukunftsweisende Richtung symbolisieren.

«Ich gehe mit Begeisterung meinem Beruf nach und es ist mir sehr wichtig, dass der «Coiffeur» in der Gesellschaft wieder an Stellenwert gewinnt. Die Mitgliedschaft im Coiffeurverband erachte ich als eine Grundvoraussetzung als Coiffeurunternehmen. Der Verband steht für mich als ein Qualitätszeichen. Hier kommen Menschen zusammen, welche die gleichen Grundeinstellungen in Bezug auf zukunftorientiertes Handeln haben. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer wird den Mitgliedern ein Gesamtpaket angeboten, bei dem insbesondere die Bereiche Höchstarbeitszeiten, faire Lohnpolitik, angepasste Tarife und Sicherung der Ausbildungsqualität abgedeckt werden.

Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt und wir haben das schöne Handwerk erlernt, Menschen glücklich zu machen.»

Sabine Marxer, Vizepräsidentin

«Gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam können wir etwas bewirken. Dies ist ein Grund, weshalb ich seit 17 Jahren im Liechtensteiner Coiffeurverband dabei bin. Damit Coiffeure einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung haben, ist es für mich wichtig, Mitglied in einem Verband zu sein, um auftretende Probleme und Fragen gemeinsam zu lösen. Ein erklärtes Ziel von uns ist es, mit vielfältigen Weiterausbildungsangeboten im Land das Ansehen unseres Berufsstandes zu erhöhen.»

Susanne Beck, Vorstandsmitglied

Der Vorstand des Liechtensteiner Coiffeurverbandes freut sich, allen Interessierten den Verband und seine Aktivitäten näher vorstellen zu können. Kontaktieren Sie uns oder die Wirtschaftskammer Liechtenstein (Conny Schreiber, Telefon: 237 77 84, Mail: c.schreiber@wirtschaftskammer.li).

Der Vorstand

- Les Artistes, Peter Kaiser Str. 2, Mauren, Lang Jürgen
- Hairstyle Sonja, Im Böngerta 23, Balzers, Frick-Möhr Sonja
- Estilo Libre Hair & Beauty Anstalt, Bendererstr. 18, Schaan, Beck Susanne
- salon mano anstalt, Essanestrasse 43, Eschen, Marxer Sabine Nicolette
- Coiffeursalon Brigitte, Landstr. 114, Triesen, Walser Brigitte

Unsere Mitglieder

- Coiffeur de luxe Establishment, Schmiedgasse 39, Eschen, Vai Claudio
- Coiffeur Emozioni Dürr, Landstrasse 168, Schaan, Dürr, Manuela
- Coiffeur zur Schmiede Anstalt, Wangerbergstr. 11, Triesenberg, Ratnam-Schädler Nadja
- Coiffure d'arte H.C.F. Anstalt, Landstr. 89, Schaan, Quenzer, Ganthaler Helga
- Coiffure Stile Fabrizio AG, Heiligkreuz 17, Vaduz, Galati Fabrizio
- Damen- u. Herrensalon, Landstrasse 58, Schaan, Niedhart Herbert
- Figarissimo Anstalt, Austrasse 40, Vaduz, Helbok Annemarie
- Glückssträhne Anstalt, Egertastrasse 4a, Vaduz, Schnötzinger Gabriele
- Haar Kult, Fürst-Franz-Josef-Strasse 2, Mauren FL, Heim Karin
- Haarzentrum Lett - Strabella AG, Lettstrasse 12, Vaduz, Grebhardt Erwin
- Salon Astrid, Zollstrasse 8, Schaan, Beck Astrid
- Hoch Theo, Rheinau 4, Triesen
- Ospelt Annette, Hasenweg 1, Vaduz

Liechtensteiner
Coiffeur-Verband

perfekte Abdichtung und mehr

bauplus ag Wir halten dicht!

9494 Schaan

Telefon + 423 236 19 90
Internet www.bauplus.li
E - Mail bauplus@bauplus.li

Gassner Ivo
Anlagen und
Apparatebau AG

GASSNER APPARATEBAU

Steinortstrasse 25
LI- 9497 Triesenberg

Tel. +423 390 00 93
Fax +423 390 00 94
Natel +423 770 00 93
ig@weso-gassner.ch

Das MetallTechTeam
www.weso-gassner.ch

Roeckle
HOLZ

Parkett, Terrassendielen,
Türen, Fassaden…

Besuchen Sie unsere grosse
Ausstellung in Vaduz.

Ausstellung
neu auch
Samstags
von 9–12 Uhr
geöffnet!

Vom rohen
Brett bis
zum Parkett

Roeckle AG
Marianumstrasse 27
9490 Vaduz

T +423 232 04 46
F +423 232 10 71
www.roeckle.li

FASSADEN-
REINIGUNG
BUNTAG

BUNTAG AG
BUNTAG.LI
T +423 373 13 85
REINIGEN
SCHÜTZEN
PFLEGEN

Aktuelle Weiterbildungen

Stiftung für Berufliche Weiterbildung

Berufsbildner und Lernende

Telefonkurs für Lernende

Ziel: Das Telefon ist das effizienteste Instrument der Kundenbetreuung und der Kundenbindung. Im Telefonkurs schauen wir uns in realen Geschäftssituationen Leitfäden sowie Kleinigkeiten an, welche häufig über den Erfolg des Telefongesprächs entscheiden.
Datum und Zeit: Dienstag, 9. August 2016, von 8.00 bis 11.30 Uhr
Referentin: Cassandra Senti, 100pro! der Wirtschaftskammer Liechtenstein
Kosten: CHF 250.00

Wirtefachkurs

Vorbereitungslehrgang zur Gastwirteprüfung

Ziel: In dieser umfangreichen Weiterbildung erhalten Sie die nötigen Grundkenntnisse für die Absolvierung der Gastwirteprüfung.
Datum und Zeit: Start am Dienstag, 23. August 2016, um 13.30 Uhr
Referenten: Mag. Susanne Meier; Mag. phil. Karlheinz Sturn; DDr. Esther Kocsic; Sieglinde Kieber; Mag. iur. Thomas Vogt; Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis Bert Marxer; Mag. iur. LL.M Regine Walzl, StV.-Abteilungsleiterin Recht; Sicherheitsfachmann Gabriel Hoop
Kosten: CHF 1`980.00

Berufsorientierte Erwachsenenbildung

Die Generation Y Verstehen-Führen-Motivieren

Ziel: • Sie werden die Spannungsfelder der vier Generationen früher identifizieren und entschärfen können.
• Sie erhalten Strategien für effiziente und dauerhafte Konfliktlösungen.
Datum und Zeit: Mittwoch, 17. August 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Justin Meyer, eidg. dipl. Betriebsausbildner, NDS Personalleiter von der ibW Chur
Kosten: CHF 440.00 inkl. Lunch und Unterlagen

Personalführung I für Einsteiger und Fortgeschrittene

Ziel: Sie definieren sich erfolgreich in der neuen Rolle und finden Ihren eigenen Führungsstil. Sie können Führungsinstrumente aktiv in Ihrem Team einsetzen.
Datum und Zeit: Do. 1. und Fr. 2. September 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Justin Meyer, eidg. dipl. Betriebsausbildner, NDS Personalleiter von der ibW Chur
Kosten: CHF 740.00 inkl. Lunch und Unterlagen

Betriebskennzahlen sind kein Horror mehr!

Ziel: Sie lernen die Kennzahlen sowie deren Aussagekraft und Vergleichbarkeit kennen und können die Relevanz für Ihr Unternehmen beurteilen.
Datum und Zeit: Dienstag, 13. September 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Michael Meier, Betriebsökonom HWV von der ibW Chur
Kosten: CHF 440.00 inkl. Mittagslunch und Unterlagen

Social Media im Unternehmen für Einsteiger

Ziel: Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse für den Einsatz von Social Media in der Marketingkommunikation von Unternehmen. Dabei werden die nützlichsten sozialen Netzwerke vorgestellt und konkrete Umsetzungsszenarien durchgespielt.
Datum und Zeit: Donnerstag, 20. Oktober 2016, von 13.30 bis 17.30 Uhr
Referent: Andreas Krättli, Radio-L-Moderator
Kosten: CHF 370.00, Mitglieder der WKL CHF 320.00

Schlagfertigkeit – verbales Tai-Chi

Ziel: Verbales Tai-Chi ist mehr als nur Schlagfertigkeit. Es ist eine Denkhaltung. Wir nehmen die Energie des Angreifers und geben sie wieder zurück. Lassen Sie sich nicht mehr demütigen und aus der Fassung bringen, sondern antworten Sie humorvoll.
Datum und Zeit: Freitag, 28. Oktober 2016, von 8.30 bis 17.00 Uhr
Referent: Luigi Chiodo, NLP-Lehrtrainer IANLP und Wingwave®-Lehrtrainer, Coach Supervisor BSO
Kosten: CHF 440.00 inkl. Lunch, Getränke zum Lunch, Kursunterlagen und Kursausweis

FL-Recht

FL Arbeitsrecht – von der Bewerbung bis zum Abschluss des Arbeitsvertrages

Datum und Zeit: Donnerstag, 22. September 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr

FL Arbeitsrecht – Lohn, Ferien und Kündigung des Arbeitsverhältnisses

Datum und Zeit: Donnerstag, 3. November 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr
Referent: Mag. iur. Raphael Näscher, LL.M., Ritter + Wohlwend Rechtsanwälte AG, Vaduz
Kosten je Kurs: CHF 250.00, MG WKL FL CHF 210.00

Arbeitssicherheit

Einführungsschulung für Lernende

Ziel: Lernende werden auf die Gefahren und Tücken im Arbeitsalltag vorbereitet und erfahren, wie sie sich vor Unfällen mit Hilfe der persönlichen Schutzausrüstung sichern müssen.
Datum und Zeit: Freitag, 12. August 2016, von 8.00 bis 10.00 Uhr
Referent: Gabriel Hoop, Hoop Sicherheitsberatung, Eschen
Kosten: CHF 80.00

● Information und Anmeldung unter: Tel. +423 235 00 60, E-Mail s.kieber@kurse.li
Eine detaillierte Übersicht über unser Kursangebot finden Sie unter www.kurse.li

kommunizieren sie direkt?



gut vernetzt

SpeedCom AG • Zollstrasse 21 • Schaan/FL • Tel +423 237 02 02 • www.speedcom.li

SPEEDCOM



Der perfekte
Gastro-Partner

Beratung – Planung – Lieferung –
Montage – Wartung aus einer Hand

MARXER GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE

GASTROCHEM AG

FL-9491 Ruggell – Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85 – E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li



Klare Aussichten für Ihre Pensionskasse

Ausblick schafft Vertrauen. Übersicht schafft Klarheit. Wir schaffen beides. Weil wir vorausschauend denken, langfristig handeln und individuelle Vorsorgelösungen für Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeitenden in Liechtenstein bieten. Mit sichtbaren Erfolgen gemeinsam in eine gesicherte Zukunft. Wir sind für Sie da: Telefon +423 236 92 30.

www.vorsorgestiftung.li

LLB Vorsorgestiftung
für Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank 1861

15 Minuten unternehmer. Pause

Bildungseinrichtung		Kreishalbmesser		Grossstadt auf Okinawa (Japan)		Veranstaltungsraum	kambodsch. Volksstamm		Molukken-Insel		Zusatzvergütung zum Lohn Mz.	Gewürzständer		schweiz. Rettungsflugwacht	Bindewort		Wirtschaftssektor	
Weissagung	▶	▼					Strauchfrüchte	▶		4				▼			zustimmende Antwort	
die orientalischen Länder	▶		3				Zch. f. Beryllium		Hülsenfrucht	▶			6		Haarwuchs an der Stirn			
↱	9			Unterwassergefährt		Baustoff	▼	5				Allg. Geschäftsbedingungen	▶		▼	Zch. f. Gold	▶	
altnord. Sagensammlung			Stadt östlich des Greifensees	▶					Fluss in Nordamerika	▶	10						Stadt in Kalabrien (Italien)	
lateinamerik. Tanz	▶			7										Fäulnis		Stadt in Kalifornien (Abk.)	▼	
↱			literar. Handlungsabläufe	▼									alter Name Mauren	▶				14
hohe Jasskarte		Magnetende	▶										↱		16	Werbeanschlag		
sichere Grundlage	▶				Punktestand (engl.)	▼							plötzlicher Windstoss		Zch. f. Praseodym	▼		ungezogenes Kind
applaudieren		Oper von Verdi		sozialdemokr. Partei d. Schweiz	▶		einheim. Nadelbaum	▼	Vorname d. Schauspielerin Meysel †	▼	ital. Schauspielerin † 1924	▼	winziger Faden	dringlich	▶			15
↳		▼						11	senegalesische Hauptstadt	▶					Abschiedswort		engl.: Netz	
↱				Zch. f. Plutonium		Schneehütten der Inuit	▶			13		Gewichtseinheit (Abk.)	Ausruf	Entzündung der Talgdrüsen	▶		17	
tropisches Getreide	Autokz. Deutschland	▶	Test	▶	1				zweitrangig	▶		▼	▼			2		
medizin. Röhrchen	▶						8	Schutzgebäude im Gebirge	▶			12						



raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Teilnahme

Senden Sie das Lösungswort mit dem Betreff **Rätsel Juli 2016** an: info@wirtschaftskammer.li oder per Fax an 237 77 89 und gewinnen Sie einen von zwei 50-Franken-Einkaufsgutscheinen vom einkaufland liechtenstein.

Einsendeschluss ist der 14. Juli 2016

Lösungswort Juni 2016: DIENSTLEISTUNG

Gewinner der Einkaufsgutscheine:

- Maria Schädler, Triesenberg
- Norman Boss, Vaduz

www.einkaufland.li **Gewinne gesponsert von** einkaufland liechtenstein


Wir setzen Zeichen...
Layout & Gestaltung | Digitaldruck | Offsetdruck | Canon XL Poster Store
satz + druck ag balzers
seit 1993
...und bieten Ihnen das für Sie perfekte Druckverfahren!
Fabrikstrasse 2 | FL-9496 Balzers | Tel +423 384 20 20/21 | Fax +423 384 20 28 | info@satzunddruckag.li | www.satzunddruckag.li


marvo.
Starke IT-Lösungen
...IT für KMU's und Unternehmer
it-infrastruktur. cad. kurscenter
Marvo Engineering AG
Mälsner Dorf 17 und 19
FL-9496 Balzers
www.marvo.li


Wir bieten Dienstleistungen
für Private und Unternehmer
LIEADVICE AG
Beratung · Buchhaltung · Treuhand
Philipp Kieber
Landstrasse 25 · Postfach 439 · LI-9490 Vaduz
Tel: +423 236 10 40 · info@lieadvice.li · www.lieadvice.li

Schlaraffenland

Wissen Sie, was Schlaraffenland bedeutet? Wörtlich übersetzt aus dem Mittelhochdeutschen bedeutet es: «Das Land der faulen Affen». Und es soll ein Ort sein, in welchem alles im Überfluss vorhanden sei. Das wäre doch das Paradies auf Erden. Man bräuchte nicht mehr zu arbeiten, könnte den ganzen Tag faulenzen und hätte an 7 Tagen 24 Stunden Freizeit. Was man da alles machen könnte… bis einem vor Langeweile die Tage zu lang werden! Die Kinder bräuchten nicht in die Schule. Denn wer muss schon was wissen, wenn er alles – ohne etwas können zu müssen – bekommt. Die Erwachsenen müssten nicht mehr zur Arbeit, denn für was muss ich mein Einkommen verdienen, wenn ich auch so genügend alles habe? Fakt ist: Das Problem um Vereinbarkeit von Familie und Beruf wäre gelöst und Kita's bräuchte es auch keine mehr. Und die Lehrabschlussfeier wäre auch obsolet, weshalb soll ein Jugendlicher noch eine Lehre machen, wenn er ohne auch alles bekommt?

Vermutlich werden Sie beim Lesen dieser Zeilen jetzt denken: Was spinnt der Gwerbler da rum? Tja, geschätzter Leser, so weit ist es mit meiner Spinnerei nicht. Denn: 568905 Schweizerinnen und Schweizer möchten jeden Monat 2500 Franken verdienen, ohne dafür nur eine Minute arbeiten zu müssen. Zudem möchten sie, dass jedes Kind und jeder Jugendliche von Geburt an pro Monat 625 Franken bar auf die Hand bekommen, ohne dafür nur einen Finger krümmen zu müssen. 23,1 Prozent jener Schweizerinnen und Schweizer, welche bei der Volksabstimmung zum bedingungslosen Grundeinkommen vom 5. Juni teilnahmen, haben zu diesem Vorhaben Ja gesagt. Dies ist also fast jeder vierte, der an der Abstimmung teilnahm. Glauben Sie nun immer noch, meine Zeilen zu Beginn seien ein unrealistisches Fantasiegebilde gewesen?

Doch wo liegt nun dieses «Land der faulen Affen» – oder Schlaraffenland? Ich



kann's Ihnen sagen: In Courroux und in Le Bémont. Beide jurassischen Gemeinden sagten mit über 60 Prozent Ja zum bedingungslosen Grundeinkommen. Da muss ich mal hin und schauen, was diese Einwohnerinnen und Einwohner den ganzen Tag so tun – vermutlich sich langweilen.

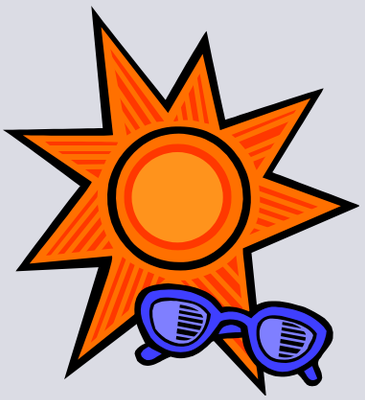
Ihr Gwerbler
gwerbler@wirtschaftskammer.li

Sommerpause

Die Geschäftsstelle der Wirtschaftskammer macht **vom 25. Juli bis 5. August 2016 Betriebsferien.**

Gerne erreichen Sie uns wieder ab dem 8. August 2016 zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die nächste Ausgabe vom «unternehmer.» erscheint am 1. September 2016.



Neumitglieder

wirtschaftskammer.liechtenstein
für gewerbe, handel und dienstleistung

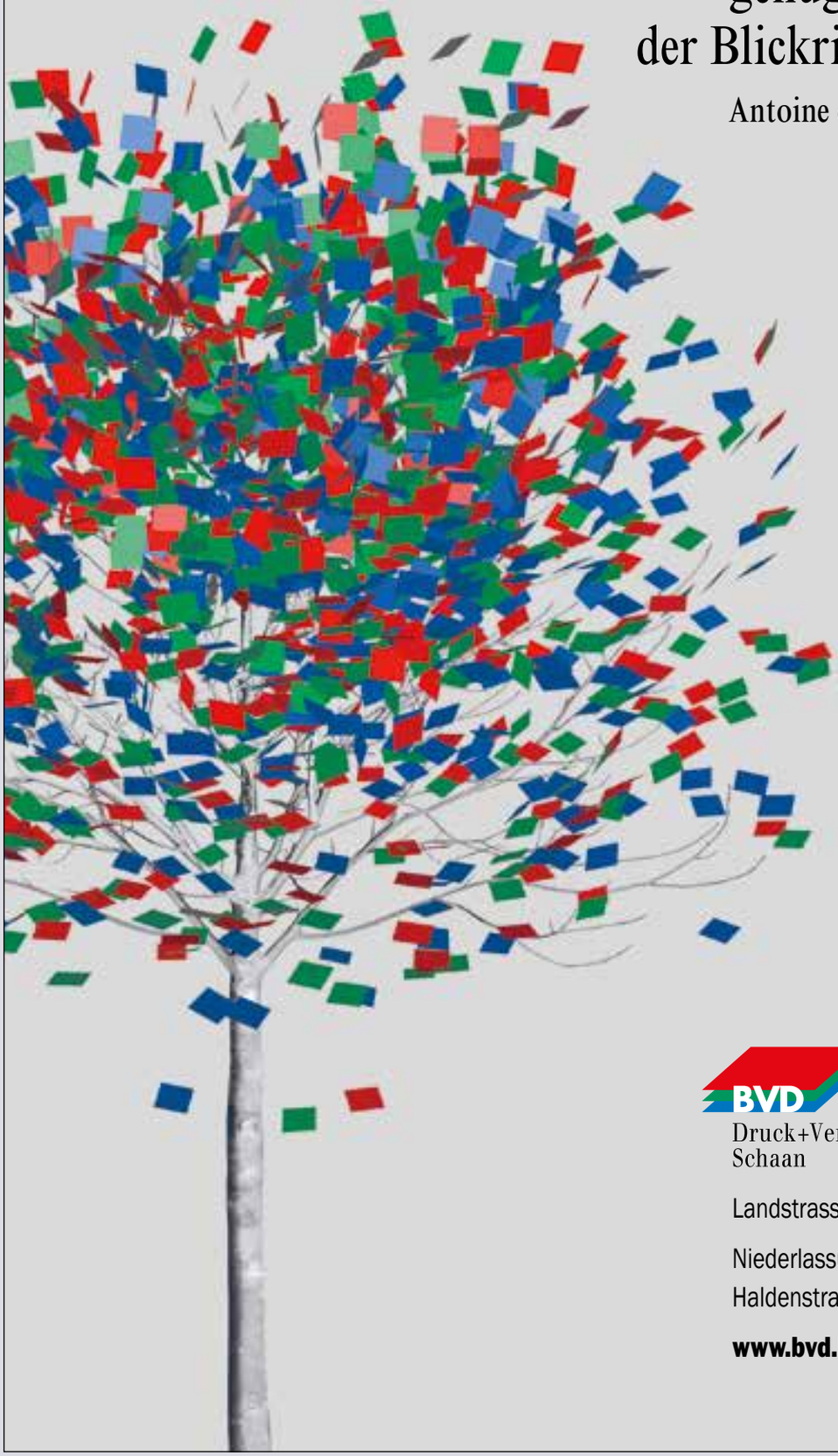
BROKER
Swiss Quality Broker AG

büro für gebrauchs graphik

Rupert Hoop Zimmerei AG
LI-9491 Ruggell T +423 373 48 61

«Um klar zu sehen,
genügt oft ein Wechsel
der Blickrichtung.»

Antoine de Saint-Exupéry



BVD
Druck+Verlag AG
Schaan

Landstrasse 153, 9494 Schaan

Niederlassung Unterland
Haldenstrasse 5, 9487 Bendern

www.bvd.li

Öffentliche Arbeitsvergaben

Land

Sanierung Feldstrasse Triesen

- Baumeisterarbeiten, Foser AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 5'632.80 inkl. MwSt.

Erneuerung Klassentraktbeleuchtung und Treppenhausverglasung, SZ Unterland

- Treppenhausverglasung, Hilti Glasbau AG, Schaan, zum Offertpreis von 391'530.60 inkl. MwSt.

Sanierung Teufibach, Bereich K900 – 1000 m ü. M.

- Schlosserarbeiten, Bühler Schlosser Anstalt, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 27'818.35 inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten, Jonny Sele AG, Triesenberg, zum Offertpreis von CHF 157'318.70 inkl. MwSt.
- Baumeisterarbeiten, Kindlebau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 208'820.15 inkl. MwSt.

Weiterführende Schulen in Triesen – Sanierung Turnhalle

- Abbrucharbeiten, Meisterbau AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 340'617.10 inkl. MwSt.
- Montagebau in Stahl, Frick Andreas AG, Balzers, zum Offertpreis von CHF 249'693.80 inkl. MwSt.
- Flachdacharbeiten, Frick Stefan Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 222'213.60 inkl. MwSt.
- Elektroanlagen, Etavis Grossenbacher AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 139'996.25 inkl. MwSt.
- Unterlagsböden, Magisano GmbH, Trübbach, zum Offertpreis von CHF 56'351.– inkl. MwSt.
- Turnhallenbelag, Müller A. AG, St. Gallen, zum Offertpreis von CHF 112'137.65 inkl. MwSt.
- Turnhalleneinrichtung, Alder + Eisenhut AG, Ebnat-Kappel, zum Offertpreis von CHF 139'752.80 inkl. MwSt.

Schaan

Bauliche Anpassungen beim Messeplatz

Asphaltierungsarbeiten, Gebr. Hilti AG, zum Offertpreis von CHF 49'022.75 inkl. MwSt.

SAL – Erweiterung Kälteanlage

- Lüftungsanlagen, Ospelt Haustechnik, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 41'307.85 inkl. MwSt.
- Kälteanlagen, Ospelt Haustechnik, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 52'508.20 inkl. MwSt.

Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch

- Erneuerung Warmwasserspeicher, Büchel Haustechnik Est., Schellenberg, zum Offertpreis von CHF 31'389.10 inkl. MwSt.
- Erneuerung Geräteraumtore Turnhalle Resch, Wiba Sport AG, Luzern, zum Offertpreis von CHF 44'592.65 inkl. MwSt.

Pfarrkirche St. Laurentius

- Erneuerung der Tonanlage, Mediasens AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 68'795.90 inkl. MwSt.

Strassen- und Werkleitungsausbau Tanzplatz (Bereich Winkelgass-Quaderstrasse)

- Baumeisterarbeiten, Kindlebau AG, Triesen, zum Offertpreis von CHF 473'879.65 inkl. MwSt.
- Pflästerungsarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 207'348.75 inkl. MwSt.
- Belagsarbeiten, Frickbau AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 184'270.05 inkl. MwSt.
- Ingenieurarbeiten, Frommelt AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 67'031.30 inkl. MwSt.
- Kanalrohrsanierungsarbeiten, Kanaltec AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 65'135.25 inkl. MwSt.
- Strassenbeleuchtung, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 35'963.45 inkl. MwSt.

Strassen- und Werkleitungsausbau Sägagass

- Baumeister-, Pflästerungs- und Belagsarbeiten, Gebrüder Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 528'555.10 inkl. MwSt.
- Strassenbeleuchtung, LKW, Schaan, zum Offertpreis von CHF 30'947.60 inkl. MwSt.

Umbau und Sanierung «Anderle Huus», Reberastrasse 2 und 4

- Architekturleistung Haus Reberastrasse 2, Hansjörg Hilti Architekturbüro AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 70'956.– inkl. MwSt.
- Architekturleistung Haus Reberastrasse 4, Hansjörg Hilti Architekturbüro AG, Schaan, zum Offertpreis von CHF 66'351.15 inkl. MwSt.
- Bauleitungsleistung Haus Reberastrasse 2, Gallus Pfiffner Planungsbüro Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 72'997.20 inkl. MwSt.
- Bauleitungsleistung Haus Reberastrasse 4, Gallus Pfiffner Planungsbüro Anstalt, Schaan, zum Offertpreis von CHF 68'246.55 inkl. MwSt.

Ruggell

Gemeindeschule Ruggell

- Unterbau eines Drachens in Sickerasphalt im Innenhof des Areals, Alex Kind Gartengestaltung, Gamprin, zum Offertpreis von 12'100.35 inkl. MwSt.
- Pinnwände, Quaderer AG, Vaduz, zum Offertpreis von CHF 30'071.– inkl. MwSt.

Kleinkinderspielplatz Langacker

- Garten- und Landschaftsbau, Alex Kind Gartengestaltung Anstalt, Gamprin, zum Offertpreis von CHF 91'099.50 inkl. MwSt.

AZB
9494 Schaan

«Wer mich versichert, muss mein Geschäft verstehen.»



Mehr als jedes dritte KMU vertraut der AXA

Geschäftsstelle Vaduz
Landstrasse 60, 9490 Vaduz
Tel.: +423 237 76 76
E-Mail: vaduz@axa-winterthur.ch
AXA.ch/kmu

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit neu definiert